

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

daß Nord- und Südfuß der Alpen weitgehende Unterschiede in Klima, Vegetation und menschlicher Kultur zeigen, entstanden bedeutende Gegensätze in der Ausbildung von Natur- und Kulturprodukten. Die dadurch zwischen Nord und Süd entstandene Spannung suchte im Fernhandel einen Ausgleich. Dieser Handel lenkte natürlich zu allen Zeiten die kürzesten und bequemsten Verbindungslinien. Als Hindernisse kommen die südlichen Kalkalpen, die Zentralalpen und die nördlichen Kalkalpen in Betracht. Zu unsere Besprechung fällt nur eine Untersuchung der Wegsamkeit in den beiden letzten Gruppen. Ueber die östlichen Zentralalpen führen zwei niedere Pässe: Die Brennerfurche 1370 Meter und das Reischenscheideck 1510 Meter. Mit beiden kann der Malojapaß 1811 Meter, der ins oberste Inntal führt, nicht in erfolgreichem Wettbewerb treten, da seine Höhe eine bedeutendere ist, außerdem die schräge Durchquerung der Alpen einen längeren Weg schafft. Die Brennerlinie ist kürzer und niedriger als die über die Reischenscheide führende Etschlinie. Vom Süden her ist der Anstieg zum Brenner wegen der Hindernisse der Eisackschlucht bei Bozen schwieriger, als der Weg im Etschtale. Dafür sind aber beim Abstiege im Inntale von Finstermünz nach Venedig größere Wegschwierigkeiten als im Silltale. Der Brenner bleibt also immer an erster Stelle. Oetztales, Stubaiers und Zillertalerberge, sowie die hohen Tauern stellen sich als gewaltige Sperren in den Weg. Die Hochjoch dieser Gebiete (Hochjoch 2885 Meter, Niederjoch 3017 Meter, Timbljoch 2480 Meter, Krimmelers-Tauern 2634 Meter, Birnlücke 2672 Meter, Belbers-Tauern 2540 Meter, Kalser-Tauern 2512 Meter, Hochtor 2572 Meter, Mallnitzer-Tauern 2414 Meter, Korn-Tauern 2463 Meter, Arlscharte 2251 Meter) kommen mit wenigen Ausnahmen nur für den Nahhandel in Betracht. Nur in Zeiten reger Bergbautätigkeit, besonders in den hohen Tauern, waren diese Uebergänge belebter.

Oestlich von der Arlscharte senkt sich der Hauptkamm der Tauern, teilt sich aber in zwei Aeste, zwischen die sich die Mur einschiebt. Wir kommen damit in das Gebiet der Doppelpässe. Man braucht zur Ueberschreitung der Zentralalpen zwei Anstiege bzw. Abstiege. In das Salzachgebiet fällt noch die Linie: Ratschberg (1641 Meter) — Lungau-Radstädter-Tauern (1738 Meter). Dieser Weg war die wichtigste Verbindung zwischen Kärnten, dem Lungau und Salzburg. Der Brennerlinie stand sie an Bedeutung nach.

Die nördlichen Kalkalpen werden von einer viel größeren Zahl tiefer Furchen unterbrochen. Die wichtigsten sind von West nach Osten: Fernpaß 1209 Meter, Seefeldersattel 1185 Meter, Achenseck 941 Meter, Inntal, Achenental, Saalachtal, Paß Lueg, Höhe von St. Martin. Für den Fernverkehr spielen die Furchen eine verschiedene Rolle.

Zum Fernpaß muß man vom Inntal 350 Meter, vom Lechtal 200 Meter ansteigen. Der Anstieg vom Inntal zum Seefeldersattel ist steiler als zum Fernpaß. Die Achensecklinie kann lange gegenüber dem nahen Inntal nicht aufkommen. Achen-, Saalach- und Salzach-